

Protokoll der Abgeordnetenversammlung Nr. 14

DATUM:	Donnerstag, 18. Mai 2017
DAUER:	19.30 – 21.45 Uhr
ORT:	Oberkulm, Aula Schulanlage
TRAKTANDEN:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 30. Juni 2016 2. Rechnung 2016 3. Geschäftsbericht 2016 4. Budget 2018 5. Jahresziele 2017 6. Ergänzungswahl Vorstand 7. Regionale Zusammenarbeit 8. Laufende Aufgaben und Projekte 9. Verschiedenes und Umfrage <p>Im Anschluss an die Traktanden informieren wir Sie wie folgt:</p> <p>Information über die Resultate der Hausärztebefragung in unserer Region Karin Faes, Vorstandsmitglied aargauSüd impuls Cédric Kienscherrff, Projektleiter Praxismanagement, ARGOMED Ärzte AG</p>

TEILNEHMENDE

VORSTAND	Widmer Martin, Oberkulm, Präsident Faes Karin, Oberkulm Rubin Jürg, GR Menziken Rudolf Bruno, VA und Abgeordneter Reinach
REGIONALPLANERIN	Gloor Barbara, Raumplanerin, Metron AG
KREISPLANER	Brodmann Christian, BVU Abteilung Raumentwicklung
PROTOKOLL	Lischer Sybille / Huber Herbert, Geschäftsführer
ABGEORDNETE UND GEMEINDEVERTRETER	Räber Matthias, VA Beinwil am See Neeser Heinz, GR Birrwil Christen Verena, GA Birrwil Friederich Ursula, GR Burg Siegrist Stephan, GR Burg Ellenberger Bruno, VA Gontenschwil Steiner Peter, GR Gontenschwil Murer Janine, GA Leimbach Heuberger Annette, GA Menziken Merz Alfred, VA Menziken Mäder Andreas, GR Menziken Studiger Edmund, GA Oberkulm Bögli Barbara, GR Oberkulm Lanz Rudolf, GR Reinach

	Häfeli Roland, GP Rickenbach / Ortsteil Pfeffikon LU Lehner Urs, GA Teufenthal Plüss Thomas, VA Teufenthal Brändle Thomas, GA Zetzwil Heinzer Beat, VA Zetzwil
--	--

ENTSCHULDIGT:	Fischer Peter, Reinach, Vorstand Huber Emil, VA und Abgeordneter Unterkulm, Vorstand Lenzin Peter, GA und Abgeordneter Beinwil am See, Vorstand Müller Reto, Abgeordneter, Unterkulm Schär Jacqueline, GR und Abgeordnete Leimbach
----------------------	--

Der Präsident Martin Widmer eröffnet die 14. Abgeordnetenversammlung seit Bestehen des Gemeindeverbandes.

Ein besonderer Dank geht vor allem an den Gestreiferent Cédric Kienscherff, Projektleiter Praxismanagement der ARGOMED Ärzte AG und der Gastgebergemeinde Oberkulm für das Bereitstellen des Tagungsortes und für den anschliessenden Apéro. Es ist auch eine grosse Freude, dass 3 von 9 Grossratsmitgliedern, Max Härri, Alfred Merz und Bruno Rudolf unsere Einladung angenommen haben und Martin Widmer dankt für das Interesse. Gastgebergemeinde ist turnusgemäss Oberkulm.

Die Mehrheit der Abgeordneten oder einem mandatierten Ratsmitglied ist vertreten. Die Versammlung ist somit beschlussfähig.

Die Einladung mit den Unterlagen wurde satzungsgemäss 20 Tage im Voraus elektronisch zugestellt und die Traktanden waren in der Presse und in www.aargausued.ch publiziert. Anträge dazu wurden keine eingereicht.

Martin Widmer erteilt das Wort dem Gemeindeammann von Oberkulm, Edmund Studiger:
„Ich begrüsse im Namen des Gemeinderates Oberkulm alle Anwesenden in der Aula der Wynaschulanlage. Sie haben bereits aus der Presse erfahren, dass wir mit dem Oberstufenschulstandort Probleme haben und es deshalb ein Eklat gegeben hat. Im Nachhinein finde ich es eine gute Sache, dass wir uns gewehrt haben. Man lässt sich nicht gerne manipulieren, sondern möchte nach Möglichkeit „Das Alte“ behalten und selber darüber bestimmen. Ich beziehe mich auf den Text der Geschäftsprüfungskommission im Geschäftsbericht 2017: „Die GPK hat schon in früheren Berichten darauf hingewiesen, dass die Wichtigkeit der Planungsverbände zunehmen wird. Die Zusammenarbeit unter den Gemeinden nimmt einen immer höheren Stellenwert ein. Diese Zusammenarbeit stösst auch bei besten nachbarschaftlichen Verhältnissen an ihre Grenzen. Die GPK ist der Ansicht, dass es mittelfristig andere Formen der Zusammenarbeit braucht, um den Bedürfnissen der Zukunft gerecht zu werden. Die neue Kreisschule aargauSüd ist gescheitert. Das Projekt wurde sistiert. Gemeinden sind nicht in der Lage, miteinander Entscheide mit einer gewissen Tragweite zu treffen und einen Kompromiss zu suchen, hier zeigt sich die Grenze vom Zusammenarbeiten.“
Genau dieses Problem der Kreisschule ist eingetroffen. Ich denke nicht, dass das Projekt gescheitert ist, sondern sistiert wurde. Die Gemeindeammänner haben sich aber jetzt zusammengerungen und es ist ein Lösungsvorschlag vorhanden. Diese Lösung baut auf dem ehemaligen Projekt auf und hilft allen Gemeinden. Eine entsprechende Pressemitteilung wird folgen.
Anhand des Geschäftsberichtes 2017 von aargauSüd impuls sieht man, dass im vergangenen Jahr viel geleistet wurde und man ist „Guten Mutes“ für die Region Wynental.
Ich wünsche einen erfolgreichen Abend und danke, dass sie erschienen sind.“

TRAKTANDEN

1. Protokoll der Abgeordnetenversammlung vom 30. Juni 2016

Das Protokoll vom 30. Juni 2016 wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

2. Rechnung 2016

Bruno Rudolf präsentiert die Erfolgsrechnung und die wichtigsten Konti werden besprochen. Der Umsatz liegt bei Fr. 234'215.15 und der Gewinn bei Fr. 7'628.70, das Budget konnte somit eingehalten werden.

Die Revisoren, Michael Del Mese, Finanzverwalter von Gontenschwil und Martin Stalder, Finanzverwalter von Unterkulm haben die Rechnungsunterlagen geprüft, sie sind beide leider an der Versammlung nicht anwesend. Edmund Studiger, als Gastgeberin des heutigen Tagungsortes, verliest den Revisorenbericht.

Beschluss:

Die Rechnung 2016 wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

3. Geschäftsbericht 2016

Martin Widmer: alle Abgeordneten haben den Geschäftsbericht mit der Einladung erhalten und er ist auch auf unserer Homepage publiziert. Auch dieses Jahr wurde auf die Kosten geschaut, das gesamte Layout wurde von der Geschäftsstelle entworfen und auf Papierdruck verzichtet.

Hinweis von Thomas Brändle, Gemeindeammann Zetzwil: Er bittet um Richtigstellung beim Geschäftsprüfungskommissionsbericht: In Absatz 3 der Stellungnahme steht „Die neue Kreisschule „Aargau Süd“ ist gescheitert. Einstimmig wurde das Projekt sistiert.“ Das Wort „einstimmig“ ist nicht richtig, denn die Gemeinde Zetzwil hat nicht zugestimmt, sondern abgelehnt. Die entsprechende Korrektur wird beim Geschäftsbericht 2016 vorgenommen.

Beschluss:

Der Geschäftsbericht 2016 wird mit der erwähnten Korrektur von Thomas Brändle, Gemeindeammann Zetzwil genehmigt.

4. Budget 2018

Bruno Rudolf: Das Budget 2018 haben alle Abgeordneten vorab mit der Einladung erhalten. Bruno Rudolf erklärt diverse Konti im Detail. Es wird versucht, ein kleiner Gewinn von Fr. 1'850.— zu generieren. Wichtig für uns ist, keine roten Zahlen zu schreiben.

Beschluss:

Das Budget 2018 mit einem Pro-Kopf-Beitrag von CHF 6.—/Jahr wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

5. Jahresziele 2017

Martin Widmer: Die Jahresziele 2017 haben alle Abgeordneten vorab mit der Einladung erhalten. Der Vorstand hat mit der GPK zusammen die Jahresziele 2017 formuliert. Gemäss unseren Satzungen müssen die Abgeordneten dazu nicht zustimmen, sondern diese lediglich zu Kenntnis nehmen.

6. Ergänzungswahl Vorstand

Martin Widmer: Bekanntlich ist unser Vorstandsmitglied Jürg Rubin, Menziken, per Anfang 2017 aus dem Gemeinderat Menziken ausgeschieden.

Weil gemäss unseren Satzungen der Vorstand mehrheitlich aus Mitgliedern eines Gemeinderates bestehen muss, hat Jürg Rubin auch als Vorstandsmitglied von aargauSüd impuls demissioniert.

Jürg hat für *aargauSüd impuls* sehr viel geleistet und der Vorstand bedauert seinen Rücktritt.

Der Vorstand ist in der glücklichen Situation, dass er Ihnen heute als künftiges Vorstandsmitglied wiederum eine Persönlichkeit aus dem Gemeinderat Menziken vorschlagen kann.

Es ist Andreas "Res" Mäder, Gemeinderatsnachfolger von Jürg Rubin.

Beschluss:

Andreas Mäder wird diskussionslos und einstimmig als Vorstandsmitglied für den Rest der Amtsperiode 2014-2017 gewählt.

7. Regionale Zusammenarbeit

Martin Widmer: Vor rund 11 Monaten, am 16. Juni 2016, konnte man in der Aargauer Zeitung lesen «Gärtchendenken verhindert Kreisschulprojekt». Damals, Mitte Juni 2016, haben die politischen Behörden entschieden, das vielversprechende Projekt «Schaffung *einer* Kreisschule» zu sistieren. Der Stolperstein dafür war u.a. die sogenannte Schulkultur oder im Klartext eben das Gärtchendenken.

In den folgenden Monaten gab es dann einen eigentlichen Bezirksschulstreit, und es wurde mit harten Bandagen gekämpft. Der Grund war klar: langsam bewegen wir uns auf die Jahre 2021/22 zu, ab denen u.a. die Umsetzung der neuen kantonalen Richtlinien betreffend Anzahl Abteilungen greifen werden. Es geht also ums Überleben von historisch gewachsenen Schulstandorten.

Im April 2017 hat der Gemeinderat Unterkulm eine Bombe platzen lassen und dem Vorstand von aargauSüd impuls mitgeteilt, dass er ab sofort die gesamte regionale Zusammenarbeit innerhalb von aargauSüd ebenfalls sistieren und abwarten will, bis klar ist, wie es mit dem Schulprojekt weitergehen soll.

Der Vorstand von aargauSüd impuls hat dann eine Antwort auf das Unterkulmer Schreiben verfasst – die übrigen Gemeinden wurden mit einer Kopie bedient.

Wir bedauern diesen Entscheid des Gemeinderates Unterkulm, dass sämtliche Formen der regionalen Zusammenarbeit bis auf weiteres eingestellt werden sollen.

Wir haben festgestellt, dass im besagten Schulprojekt auf allen Stufen Fehler passiert sind. Jetzt müssen wir daraus das Beste machen, das Projekt neu aufnehmen und uns auch wieder einmal fragen, weshalb es eine regionale Zusammenarbeit unbedingt braucht.

Martin Widmer ist zuversichtlich, dass wir in den nächsten Wochen und Monaten den richtigen Weg einschlagen können und vor allem auch die politischen Behörden Entscheide fällen.

AargauSüd impuls ist nach wie vor bereit, die Gemeinden zu unterstützen, denn das ist ihre Hauptaufgabe.

Doch müssen wir in Sachen regionaler Zusammenarbeit vermehrt ins Boot genommen werden, indem uns die politischen Behörden der Gemeinden klare Aufträge und klare Kompetenzen erteilen – genau so, wie es zum Teil in anderen Projekten der Fall ist.

Am heutigen Vormittag hat Martin Widmer eine vielversprechende Medienmitteilung, unterzeichnet von den 11 GA unserer Region, erhalten. Offenbar ist eine Lösung im erwähnten «Schulstreit» gefunden worden, was ihn ausserordentlich freut.

Unter Traktandum „Verschiedenes“ wird Annette Heuberger, Gemeindeammann von Menziken, eine Kurzinformation geben.

8. Laufende Aufgaben und Projekte

Landschaftsqualitätsprojekt

Herbert Huber: Es wurde eine erste Zwischenauswertung erstellt. 135 Landwirtschaftsbetriebe der ganzen Region sind Direktzahlungsempfänger. Davon haben sich bis heute 85 Betriebe angemeldet. Im ersten Jahr 2016 wurde ein Gesamtbeitrag von Fr. 426'091.— ausbezahlt. Das ist Wertschöpfung für unsere Region. Das Projekt läuft weiter und 50 weitere Betriebe haben immer noch die Möglichkeit, sich diesem Projekt anzuschliessen. Wir sind gespannt, wie es sich weiterentwickelt.

Regionalplanung

Barbara Gloor: Planungen sind keine exakten Wissenschaften, sondern man muss sie massgeschneidert herstellen und ein entsprechendes Rezept herausfinden. Das Regionale räumliche Konzept, das wir erarbeiten, muss gemeinsam erarbeitet werden. Die Planung muss für alle ein Mehrwert bringen. Die Regionale Planung soll Freiräume zur Entfaltung einzelner Gemeinden schaffen. Das Hauptziel des Regionalen Raumkonzeptes 2040 ist, eine Stärkung der Gemeinden zu bringen. Vor einem Jahr wurde der Kredit für die Erarbeitung zum Regionalen Raumkonzeptes RRK 2040 gefasst, somit konnte mit der Planung gestartet werden. Das Regionale Raumkonzept soll umsetzungsorientiert sein, es ist eine Analyse enthalten, es sind Leitsätze vorhanden und es hat räumliche Komponenten mit Erläuterungen dazu. Es wurden in der Zwischenzeit 2 Runde Tische durchgeführt. Am 18. Oktober 2017 gibt es um 19.30 Uhr in Gontenschwil eine öffentliche Infoveranstaltung, an der das ganze Konzept vorgestellt wird und das RRK 2040 anschliessend zur Mitwirkung öffentlich aufgelegt wird.

NRP-Projekte

Herbert Huber: Wir durften wieder zwei NRP-Projekte starten, die 4 Jahre lang dauern. Bei dem Projekt „Arealentwicklung Wirtschaft“ versuchen wir drei mögliche Areale zu entwickeln. Es ist das Insecta-Areal in Teufenthal, in Reinach ein Areal an der Europastrasse/Wiesenstrasse und in Menziken das Aluareal.

Beim Projekt „Faszination Berufswelt“ will man junge Schulabgänger für verschiedene Berufslehren gewinnen, da viele Firmen Probleme haben, Lehrlinge einzustellen. Das Gewerbe Oberwylental HAGO wird im Herbst 2017 mit verschiedenen Firmen Schnuppertage organisieren, wo diese Berufe vorgestellt werden können. AargauSüd impuls wird von den NRP-Geldern dieses Projekt finanziell unterstützen.

Erzähltal

Martin Widmer: Im Verlauf der Jahre ist das Erzähltal zum Leuchtturm für die regionale Identität geworden. Es soll regionale Werte stärken und die Verbundenheit der Bevölkerung einbezogen werden. Dieses Jahr findet das 9. Erzähltal vom 15. – 17. September 2017 statt. Das Ruedertal ist mit den Gemeinden Schlossrued und Schmidrued-Walde Gastregion. Nächstes Jahr ist ein Jubiläumsjahr: 10 Jahre Erzähltal.

9. Verschiedenes und Umfrage

Verabschiedung Jürg Rubin

Martin Widmer: Jürg Rubin wurde im November 2013 in den Vorstand von aargauSüd impuls gewählt. Er hat sich im Bereich Raumplanung und Energie sehr stark engagiert. Er hat im Bereich Aus- und Deponien mitgearbeitet und immer gute und interessante Ideen an den Vorstandssitzungen vorgeschlagen. Martin Widmer bedankt sich für den Einsatz bei Jürg Rubin ganz herzlich und übergibt ihm einen Essensgutschein.

Termine:

08. Juni 2017, 16.15 Uhr, in Menziken

«Zu Besuch bei: Haworth Schweiz AG»

15. – 17. September 2017 in 14 Gemeinden

9. Erzählal-Wochenende

18. Oktober 2017, 19.30 Uhr, in Gontenschwil

Öffentliche Info Veranstaltung zum RRK 2040

09. November 2017, 16.15 Uhr, in Beinwil a S

«Zu Besuch bei: Haerry & Frey AG»

23. November 2017, 19.30 Uhr, in Pfeffikon

Abgeordnetenversammlung 2-2017

Schulprojekt

Die Gemeindeammänner sind von Alex Hürzeler in Unterkulm empfangen worden.

Annette Heuberger informiert kurz über das weitere Vorgehen:

„Vielleicht war es gar nicht so schlecht, dass das Projekt vorerst gescheitert ist und sistiert wurde, denn es gibt immer wieder eine Chance, es besser zu machen. Die drei Gemeindeammänner der Bezirksschulstandorte haben eine Absichtserklärung erarbeitet. Man ist der Überzeugung, dass der Fehler, der beim ersten Mal gemacht wurde, nicht wiederholt werden darf. Es wurde Operatives und Strategisches, ohne politische Vorgaben, gemischt. Es wird 1 Kreisschule unter einem Dach geben. 2 Dächer würden die Probleme im Mittleren Wynental nicht lösen. Es wird jedoch 2 Bezirksstandorte geben. Auch der Zeithorizont wurde auf 2019 / 2020 festgelegt. Im November 2018 soll dieses Projekt zur Beschlussfassung an den Gemeindeversammlungen vorgelegt werden. Die Absichtserklärung wird in den Gemeinden zur Stellungnahme unterbreitet. Wir sind erst am Anfang, es ist aber der richtige Schritt, in die richtige Richtung.“

Information über die Resultate der Hausärztebefragung in unserer Region

Karin Faes: Bereits im Jahr 2012 hat man zum Thema Altersleitbild erkannt und festgehalten, wie wichtig die Grundversorgung ist. An der letzten Abgeordnetenversammlung habe ich gewagt zu sagen: jede 3. Person wird in Zukunft keinen Hausarzt mehr haben. Wie es wirklich bei uns im aargauSüd aussieht, haben wir in Zusammenarbeit mit dem ASANA Spital Menziken von der Firma Argomed abklären lassen.

Cédric Kienscherrff: Die Argomed Ärzte AG ist das führende Dienstleistungsunternehmen für medizinische Versorgungsmodelle und Ärztenetze in der Schweiz.

Ideal wären 1000 Patienten auf einen Arzt. Heute fehlen aber bereits schweizweit 2000 Ärzte. Im Jahr 2025 werden wir immer noch mit 50% unterversorgt sein.

Es wurden im AargauSüd 16 Ärzte als Grundversorger angefragt und es antworteten 10 Ärzte. In ca. 7 Jahren wird es eine Halbierung des Gesamt-Arbeitspensums geben. Nachfolgeregelungen sind bei 8 Ärzten keine in Aussicht und bei 2 Ärzten sei es momentan kein Thema. 1/3 nehmen keine neuen Patienten mehr auf, 1/3 nehmen noch Patienten auf, jedoch nur aus dem eigenen Dorf und 1/3

nimmt noch neue Patienten auf. Laut Umfragen möchten die zukünftigen Ärzte nur noch 70-80% arbeiten. Deshalb wird die Situation noch mehr verschärft, da es dann noch mehr Ärzte braucht. Im AargauSüd braucht es pro 1500 Patienten 1 Arzt, gemäss heutiger Statistik fehlen bereits heute 10 Hausärzte. Bis im Jahr 2024 fehlen im Aargau ca. 18 Ärzte.

Karin Faes: Wie gehen wir weiter? Der Lead liegt bei Daniel Schibler, Direktor Asana Spital Menziken. Es wird Ende Mai 2017 mit den Ärztenetzwerken Gespräche geben und nach den Sommerferien werden alle Grundversorger und Hausärzte eingeladen. Danach wird wieder informiert.

Präsident Martin Widmer schliesst die Abgeordnetenversammlung um 21.45 Uhr mit herzlichem Dank an alle Anwesenden, Cédric Kienscherff für das Referat und ganz besonders an die Gastgebergemeinde Oberkulm für die Unterstützung und den verlockenden Apéro.

Reinach, 23. Juni 2017

Protokoll: Sybille Lischer / Herbert Huber

Versammlung wird um 21.45 Uhr geschlossen.

Protokoll, Präsentationen und Termine unter www.aargausued.ch

Verteiler:

- Abgeordnete
- Gemeindegemeinden der Verbandsgemeinden
- Grossrätin und Grossräte der Bezirks Kulm
- Vorstandsmitglieder
- Geschäftsprüfungskommission
- Rechnungsführer und Revisoren